

VORSTELLUNG DER DREI EINGEREICHTEN MATURARBEITEN ZUM WETTBEWERB «FOKUS MATURARBEIT»

Zwischen Normalität und Wahnsinn

Literarische Fallbeispiele im Kontext von Michel Foucault

Abstract

Die vorliegende Maturaarbeit befasst sich mit der Konvergenz zwischen Wahnsinn und Normalität. Insbesondere soll die Rolle der Gesellschaft als Mass der Normalität und deren Machtstreben untersucht werden. Dabei wird die historische Entwicklung von der Renaissance an bis hin zu futuristischen Spekulationen anhand von Theoriewissen Michel Foucaults beleuchtet. In einem weiteren Schritt dienen literarische Fallbeispiele dazu, Machtstrukturen und stereotypische Krankheiten im Verhältnis zum Wahnsinn darzustellen. Die Ergebnisse validieren die Tatsache, dass kein exakter Zeitpunkt der Auftrennung vorliegt, jedoch die normierende Funktion und das Machtzentrum einer Gesellschaft massgebend zu einer Abtrennung der «Wahnsinnigen» geführt haben. Im Zusammenhang mit der Covid19-Pandemie rundet ein kurzer Blick auf die diesbezüglich halbdemokratische Form des Regierens die Arbeit ab. *Nina Maeder, L6b*



Monitoring zur Felchenfortpflanzung im Hallwilersee

durchgeführt mit Multimaschennetzen auf verschiedenen Tiefenstufen

Abstract

Die vorliegende Maturarbeit soll zusätzliche Auskunft über das Laichverhalten der Felchen vom Hallwilersee geben. Dazu wurden während der Fortpflanzungszeit zum ersten Mal Kiemennetze für einen repräsentativen Fang des Bestandes von (laich-) aktiven Felchen ausgelegt. Um räumliche Verschiebungen beobachten zu können, wurde jeweils am Befischungstag auf den Tiefenstufen



3m, 12m, 25m und 40m identische Multimaschennetze ausgelegt. Die Befischungen wurden an vier Tagen zu verschiedenen Zeitpunkten der Felchenlaichzeit durchgeführt, wodurch diverse Entwicklungen während den verschiedenen Zeitpunkten festgestellt werden konnten. Die zentrale Hypothese, dass ufernähere und im flachen Wasser laichende Felchen schneller wachsen als uferferne und tiefer laichende, konnte nicht bestätigt werden. Jedoch konnten während der Laichzeit sowohl Veränderungen im Geschlechterverhältnis als auch dem räumlichen Standort festgestellt werden. Die Rolle des Befischungsdrucks als Selektionsfaktor sowie mögliche negative Folgen der künstlichen Selektion werden diskutiert. Schliesslich wird ein Ratschlag zur Verbesserung einer nachhaltigen Nutzung der Felchen im Hallwilersee abgegeben.

Noah Stadelmann, K4

Eine Generation erzählt...

Werte der ältesten lebenden Generation in einer Anekdotensammlung

Abstract

Die Welt steht in ständigem Wandel. Neues erregt Aufsehen, Altes wird überholt und gerät in Vergessenheit. Davon sind auch die Menschen unserer ältesten Generation betroffen. Dieser Generation, nämlich den Traditionalisten, widmet sich meine Maturaarbeit.

Die Intention dieser Arbeit besteht einerseits darin, Lesern einen Einblick in eine längst vergangene Zeit zu ermöglichen. Dies geschieht in Form von persönlich gesammelten Erzählungen von Traditionalisten. Aus den vielen Erzählungen habe

ich einzelne Episoden herausgearbeitet, in Anekdoten umgeschrieben und zu einer Anekdotensammlung zusammengefügt. Andererseits verfolgt meine Arbeit das Ziel, die Werte und Werthaltungen dieser Generation anhand dieser Anekdoten zu untersuchen. Als Vorlage dient dabei eine bedeutende theoretische Annahme von Inglehart, einem bekannten Soziologen und Politologen. Inglehart geht nämlich davon aus, dass sich die vormoderne bzw. traditionelle Gesellschaft vorwiegend durch eine materialistisch geprägte Werthaltung charakterisiert. Diese Annahme wird mittels eines von mir entwickelten Analyseverfahrens an allen Anekdoten überprüft. Und die Ergebnisse dieser Analyse kommen Ingleharts Erkenntnissen tatsächlich sehr nahe.

Eveline Roth, L6b

